

# Züger Hubemeise

Zeitschrift des Kantonalen Vogelschutzverbandes / Frühling 2022



Vogel des Jahres 2022

*Die Feldlerche. Seite 4*

Neue Gesichter im Vorstand

*Andreas Georg wird neuer Präsident. Seite 6*

100 Jahre BirdLife Schweiz

*Unser Projekt NaturZG. Seite 8*

## Grusswort des neuen Präsidenten



### **Geschätzte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner**

Die Zeiten spielen verrückt. Zwei Jahre lang bremste uns Corona aus. Planänderungen und Absagen waren mehr die Regel als die Ausnahme. Kaum ist dieser Spuk abgeflaut, greift ein Wahnsinniger in Osteuropa seine Nachbarn an. Offenbar hat der noch nie gehört, dass sich Herzen nicht mit Panzern erobern lassen.

Jetzt den Kopf in den Sand zu stecken und aufzugeben, ist aber der falsche Weg. Wir alle haben ein gemeinsames Hobby und gemeinsame Aufgaben. Mit der Pflege von Nistkästen, Beringungsaktionen und Vogelzählungen, mit Projekten zur Förderung der Lebensräume, an der Zuger Messe und in der Hubemeise, mit Exkursionen und Lehrgängen sammeln wir ein grosses Wissen und ge-

ben dieses weiter. Wir geniessen in der Öffentlichkeit viel Sympathie.

Meine Kontakte zum *Zuger Vogelschutz* sind in meiner Zeit beim Trägerverein *Lebensraum Landschaft Cham* entstanden. Ich durfte ein paar Mal an der Zuger Messe und zuletzt an der Ausstellung zum Jagdwesen mithelfen. Auch die Ornithologie als Fachgebiet interessiert mich. Im Juni wartet die Abschlussprüfung zum Feldornithologen bei Birdlife Zürich.

Die Anfrage zur Mitwirkung hat mich gefreut, ist sie doch ein Zeichen des Vertrauens. Meine Zusage ist aber mit einem gehörigen Respekt vor der Arbeit meiner Vorgängerin verbunden. Und ganz wichtig: Ich habe im Vorstand und bei den Fachverantwortlichen neue Leute getroffen und als motivierte, aufgestellte Personen kennen und schätzen gelernt. Wir können auf eine sehr gute Basis aufbauen.

### **Wohin geht nun unsere Reise?**

Wir alle wirken und arbeiten in unserer Freizeit. Es ist zentral, dass wir in unserer Tätigkeit Freude und Erfüllung finden. Der Vorstand (und innerhalb des Vorstands der Präsident) schaffen dafür ein gutes Umfeld. Das Wort «Miteinander» wird eine zentrale Bedeutung erhalten. Alle Ressorts arbeiten sehr autonom und mit hoher Eigenverantwortung. Die

Kunst besteht nun darin, diese Autonomie zu behalten und gleichzeitig einen höheren Nutzen für uns alle zu erzielen. Dazu ein Beispiel: Unsere Revierwarte und Fotografen haben in ihren Gebieten ein enormes Wissen aufgebaut. Wenn wir dieses Wissen sammeln und veröffentlichen oder in konkrete Projekte umsetzen, erzielen wir einen Mehrwert für jedes einzelne Mitglied und für den ganzen Verein.

Die ersten Aufgaben sind profaner. Wir müssen ein neues Sekretariat suchen und

dafür auch die Arbeitslast des Ressorts verringern. Die Homepage will erneuert sein, auch wenn mir selbst der aktuelle Auftritt durchaus gefällt. Mit dem Leitsatz «Miteinander Gutes schaffen und Schönes erleben» wollen wir voranschreiten. Ich freue mich darauf.

Andreas Georg  
Vereinspräsident



«Miteinander Gutes Schaffen und Schönes erleben» - Leser Peter Klotz teilt ein besonderes Vogelerlebnis, die Sichtung einer Waldohreule. © Peter Klotz

Sie misst nur etwa 17 bis 19 cm, wiegt zwischen 30 und 45 Gramm und trägt ein unauffälliges, braun gemustertes Federkleid: die Feldlerche. Zu erkennen ist sie auch an den weissen Schwanzausseukanten und einer eher kleinen, stumpfen Haube, die sie bei Erregung aufstellen kann.

Kaum zu glauben, dass dieser unscheinbare Vogel ein rekordverdächtiger Sänger ist. Ganze 5 Minuten lang kann die Feldlerche einen ununterbrochenen Fluss trillernder und jubilierender Töne erklingen lassen, während sie bis zu 100 Meter in die Luft aufsteigt.

Feldlerchen sind Bodenbrüter offener Flächen mit niedrigem Bewuchs. Ab April legt das Weibchen 4 bis 5 Eier in eine in den Boden gescharre und mit Moos und Gras ausgekleidete, gut getarnte Mulde. Etwa 12 Tage dauert es, bis das Weibchen die Eier ausgebrütet hat. Dabei wird es vom Männchen gefüttert. Nach nur 7 bis 12 Tagen verlassen die Jungen das Nest und folgen zunächst hüpfend ihren Eltern. Flüge werden sie mit 15 bis 20 Tagen.

**Früher gehörte die Feldlerche zu den häufigsten Vögeln des Schweizer Kulturlands.** Meist hatte sie zwei, manch-



*Früher war die Feldlerche einer der häufigsten Vögel des Schweizer Kulturlands.*

*© Stefan Wassmer*



*Feldlerchen sind rekordverdächtige Sänger.*

*© Stefan Wassmer*

mal sogar drei Jahresbruten. Doch in den letzten Jahrzehnten nahmen ihre Bestände so stark ab, dass sie auf die Rote Liste gesetzt werden musste. Die Ursachen dafür liegen vor allem in der intensiven Landwirtschaft. So mangelt es ihr an geeigneten Nistplätzen. Eine frühe und zu häufige Mahd gefährdet nicht nur Gelege und Jungvögel, sondern auch das brütende Weibchen. Hinzu kommt, dass durch den Einsatz von Pestiziden und das dadurch verursachte Insektensterben die Nahrungsgrundlage der Feldlerchen zunehmend zerstört wird.

**Schutz und Förderung der Feldlerche und ihres Lebensraums sind dringend.** Durch kleinere Projekte konnten bereits erste Erfolge erzielt werden. Aber nur durch eine angepasste Agrarpolitik

und die aktive Mitarbeit der Landwirtschaft, können sich die Bestände der Feldlerche und auch anderer bedrohter Vogelarten des Kulturlands dauerhaft erholen.

**Weitere Infos:** [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)



*© Adrian Wehrli*

## Neue Gesichter im Vorstand

Am Freitag, den 11. März 2022 konnte die Generalversammlung des Zuger Vogelschutzes wie geplant und sogar ohne Maskenpflicht stattfinden. Und es gab viel zu besprechen, denn 2022 bringt einige Veränderungen mit sich:

Anna Spescha trat nach drei Jahren im Amt als Vereinspräsidentin zurück. Für das Präsidium konnte Andreas Georg gewonnen werden. Andreas führte lange Jahre Lebensraum Landschaft Cham und war von Beginn an beim Projekt «NaturZG» dabei.

Auch unser Revisor und aktives Vereinsmitglied Lorenz Müller liess sich nicht zur Wiederwahl aufstellen. An seiner

Stelle wird Kathrin Müller zukünftig die Revision übernehmen.

Nach vielen kreativen Jahren wird zudem Martina Müller die Redaktion der Hubemeise ab Herbst an Thurid Gjedrem abgeben. Mit der aktuellen Ausgabe, welche Martina und Thurid gemeinschaftlich gestaltet haben, verabschiedet sich Martina aus ihrem Amt.

Wir danken Anna, Lorenz und Martina für ihr unermüdliches Engagement und heissen Andreas, Kathrin und Thurid in ihren neuen Funktionen herzlich willkommen!



*Andreas Georg verabschiedet Anna Spescha.*

*© Tanja Rose*

# Naturerlebnis Zug Programm 2022

Naturschutz Kinder- und Jugendgruppe

**5. März**

Wir bauen einen Naschgarten

**2. April**

Hilfe für wandernde Frösche

**21. Mai**

Wer singt da in unserem Garten?

**25. Juni**

Auf der Suche nach Leuchtkäfern

**27. August**

Wanderung zu den Bartgeiern

**3. September**

Besuch der Vogel-Beringungstage

**1. Oktober**

Laichzeit der Forellen

**5. November**

Mit dem Förster in den Wald

**3. Dezember**

Besuch der Vogelwarte



Interessiert? Melde dich noch  
heute für den Newsletter an:

[www.naturerlebniszug.ch](http://www.naturerlebniszug.ch)



**Seit 100 Jahren setzt BirdLife Schweiz konkrete Projekte um. Für Arten. Für Lebensräume. Für mehr Natur. Für alle. Gemeinsam mit seinen Sektionen und Partnern.**

Ob es um den Schutz von Steinkauz oder Eisvogel geht, um mehr Hecken und Obstgärten oder die Biodiversitätsinitiative: BirdLife Schweiz engagiert sich seit 100 Jahren für die Vielfalt der Natur. Die grösste Stärke des Verbands ist seine lokale Verankerung: 430 Naturschutzvereine und 20 Kantonalverbände sind Mitglied der BirdLife-Familie und sind in den Gemeinden und Kantonen aktiv. Gleichzeitig ist BirdLife Teil des weltweit grössten Naturschutz-Netzwerkes BirdLife international, das ebenfalls 100 Jahre alt wird.



*Eisvogel an der Lorze. © Trond Gjedrem*

## **Zum 100-jährigen «Ein Mosaik aus Naturjuwelen»: 100 Naturschutzprojekte**

BirdLife Schweiz möchte gemeinsam mit den Sektionen ein Jubiläumsprojekt realisieren. 100 Naturschutzprojekte der Sektionen sollen ein Mosaik aus wertvollen Lebensräumen, ein «Mosaik aus Naturjuwelen» für die Schweiz, ergeben. Im Vordergrund stehen Massnahmen zur Aufwertung oder zur Neuschaffung von wertvollen Lebensräumen: Bäume setzen, Büsche pflanzen, Kleinstrukturen gestalten, Blumenwiesen, Buntbrachen und weitere blütenreiche Lebensräume schaffen, temporäre oder permanente Tümpel und Gewässer anlegen. BirdLife Schweiz bietet fachliche Beratung, aber auch Beratung und Unterstützung in Bezug auf die organisatorische Abwicklung. Weiter plant BirdLife Schweiz Unterstützung bei der Mittelbeschaffung.

Der Zuger Vogelschutz beteiligt sich mit dem Projekt «Natur neben dem Zuger Gleis» an der Aktion (siehe S.12/13).

## **Attraktive Wanderausstellung**

Zum 100-Jahr-Jubiläum stellt BirdLife Schweiz den Sektionen eine attraktive Wanderausstellung zum Thema Ökologische Infrastruktur zur Verfügung. Teil der Ausstellung wird höchstwahrscheinlich eine Weltneuheit sein: ein Insekten-Flugsimulator!



Im virtuellen Flug tauchen die BesucherInnen als Schmetterling in eine Blumenwiese ein, begegnen anderen Tieren und erleben die Gefahren, denen ein Insekt ausgesetzt ist. Danach können sie an fünf Stationen Lebensräume erkunden, die eine intakte naturnahe Landschaft ausmachen. Dabei lernen sie spielerisch Tierarten kennen und erfahren mehr über deren Bedürfnisse. Eine weitere Station beleuchtet BirdLife Schweiz, welche Erfolge der Verband in den letzten 100 Jahren erreicht hat und wo er seine Zukunft sieht.

Interaktive Elemente wie Filme, Spiele oder Tastboxen machen die Wanderaus-

stellung attraktiv für Klein und Gross. Sie eignet sich für den Einsatz an einem Dorffest ebenso wie für den Besuch mit einer Schulklasse. Reservieren Sie jetzt die Wanderausstellung für Ihren Sektionsanlass!

### **BirdLife-Jubiläumsfest: 27. August 2022**

Am 27. August 2022 wird am Klingnauer Stausee das grosse Jubiläumsfest stattfinden. Schreiben Sie sich das Datum bereits jetzt dick in die Agenda ein!

### **Weitere Infos:**

[www.birdlife.ch/de/content/100jahre](http://www.birdlife.ch/de/content/100jahre)



*Mauerläufer nahe Leuk.*

*© Franz Glanzmann*

## Projekt: «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen und Co.»

Die Projektträgerschaft «Wilde Nachbarn Zug» führt von April bis Oktober 2022 das Projekt «Freie Bahn für Igel, Eichhörnchen & Co.» durch und organisiert ein Freiwilligenprojekt. Damit soll die Vernetzung unserer Gärten und Grünräume für kleine Wildtiere verbessert werden.

Die Grünräume im Siedlungsraum bilden ein Mosaik aus den verschiedensten Lebensraumtypen, in denen eine Vielzahl von Wildtieren eine zweite Heimat gefunden hat. Dieses Mosaik wird jedoch von Strassen, Plätzen, Mauern und Zäunen unterbrochen und zerschnitten. Sie bilden Barrieren, die je nach Tierart schwer zu überwinden sind. Betroffen von solchen Hindernissen sind besonders kleinere Wildtiere wie etwa Igel.

### Grosse Hürden für kleine Fussgänger

Da Igel kleine Fussgänger sind, werden Absätze, Mauern und Stufen ab ca. 30 cm bereits zu einem Hindernis. Eichhörnchen legen kaum grössere Strecken am Boden zurück und sind daher für die Fortbewegung auf Bäume und Hecken angewiesen.

Aufgrund von Hindernissen und fehlenden Korridoren zu Umwegen gezwungen, halten sich Wildtiere länger in gefährlichen Bereichen wie Strassen auf und verlieren wertvolle Zeit, die sie für die Nahrungs- oder Partnersuche einsetzen könnten. Um diesen Problemen ent-



*Eine Lücke im Zaun ermöglicht kleinen Wildtieren Zutritt. © wildenachbarn.ch*

gegenzuwirken sollen Barrieren verschwinden, Fallen entschärft werden und neue Korridore für Igel und Eichhörnchen sollen entstehen. Das Projekt setzt auf mehreren Ebenen an: Einerseits schafft es die Grundlagen zur Verbesserung der Vernetzung der Wildtiere im Siedlungsraum. Zusammen mit Freiwilligen aus der Bevölkerung werden Durchschlüpfe und Hindernisse für Igel und Eichhörnchen kartiert und so die Durchlässigkeit eines bestimmten Gebietes untersucht. Andererseits will es Hauseigentümer und Immobilienverwaltungen durch Öffentlichkeitsarbeit motivieren, Durchgänge zu schaffen und Grünräume für die kleinen wilden Nachbarn zugänglich zu machen.

## Durchgänge schaffen und melden

Haben Sie einen Durchgang entdeckt, der von Igel n genutzt werden könnte? Melden Sie Ihre Beobachtung auf der Plattform [zug.wildenachbarn.ch](http://zug.wildenachbarn.ch)! Wir sind interessiert zu erfahren, wie durchlässig die einzelnen Gemeinden des Kantons Zug für kleine Wildtiere sind. Bestehende und neu geschaffene Durchgänge können mit Plaketten sichtbar gemacht. Interessierte können diese per Email an [zug@wildenachbarn.ch](mailto:zug@wildenachbarn.ch) bestellen. Möchten Sie selbst einen Durchgang anlegen, sodass Ihr Garten für Wildtiere zugänglich wird? Inspiration finden Sie auf der Meldeplattform.



© Fabio Bontadina / swild.ch

## Freiwillige gesucht

Neben dem Melden von Wildtierbeobachtungen auf der Meldeplattform, haben Interessierte die Möglichkeit, aktiv beim Projekt mitzuhelfen, um die Vernetzung für kleine Wildtiere im Siedlungsgebiet des Kantons Zug zu kartieren und zu verbessern. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Zeitpunkt und Dauer des Einsatzes können zwischen Mai und August frei gewählt werden. Wir empfehlen, min. 4-5 Einsätze à 1 Stunde zu planen. Weitere Infos erhalten Sie am Informationsanlass oder bei Anouk Taucher [anouk.taucher@wildenachbarn.ch](mailto:anouk.taucher@wildenachbarn.ch), Tel. 044 450 68 09.

## Projekt Wilde Nachbarn Zug

Beteiligte an der Projektträgerschaft: WWF Zug, Pro Natura Zug, Zuger Vogelschutz, Verein Lebensraum Landschaft Cham, Kanton Zug, Stadt Zug und die Gemeinden Baar, Cham, Hünenberg, Menzingen, Oberägeri, Unterägeri, Risch, Steinhausen, und Walchwil.

**Weitere Infos:** [zug.wildenachbarn.ch](http://zug.wildenachbarn.ch)

## Informationsanlass für Freiwillige

Termin: Mittwoch, 11. Mai 2022 um 19 Uhr

Ort: Seesaal Cham

Anmeldung: Per E-Mail an [zug@wildenachbarn.ch](mailto:zug@wildenachbarn.ch) bis 5. Mai 2022. Bitte geben Sie dabei Ihre Kontaktdaten wie Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse an.



*Eidechsen fühlen sich nahe dem Gleis oft sehr wohl.*

© Trond Gjedrem

Mit grosser Vorfreude und Elan habe ich vor einem Jahr das Vorstandsamt für das Ressort Projekte übernommen. Mit «Natur neben dem Gleis» bot sich als Weiterführung einer Initiative von Zürcher Natur- und Vogelschutzvereinen ein erstes Projekt zur Umsetzung an. Inzwischen sind diverse Vorarbeiten im Rahmen der Projektinitiierung am Laufen.

Zwecks Koordination der Arbeiten fand eine erste Sitzung mit der Abteilung Natur und Landschaft des Kantons Zug statt. Dabei erfuhren wir, dass im vergangenen Jahr im Bereich der Ämtler

Bahnlinie (Knonau – Chollermüli, Chollermüli – Alpenblick) eine Fauna-Kartierung in Auftrag gegeben wurde. Amphibien, Reptilien, Heuschrecken, Tagfalter, Libellen und Wildbienen wurden systematisch erfasst, ferner weitere Beobachtungen protokolliert, unter anderem von besonderen Brutvögeln und Säugetieren. Im April findet eine zweite Sitzung mit Kanton und Kartierer statt. Dabei legen wir gemeinsam fest, welches Gebiet wir für welche Zielarten aufwerten wollen. Wir werden in diesem Pilotprojekt Erfahrungen sammeln und später sollen weitere Teilprojekte folgen.

Immerhin hat unser Projekt inzwischen einen eigenen Namen erhalten: «NaturZG» steht für «Natur neben dem Zuger Gleis». Kürzlich wurden die Vereinsmitglieder aufgerufen, ein Projektlogo zu kreieren und einzureichen. Wir schätzen uns glücklich, dass wir von unserem Mitglied Remo Frey eine tolle Einsendung erhalten haben, die wir hiermit gerne vorstellen.



Schliesslich haben wir «NaturZG» anlässlich des Jubiläumsjahrs von BirdLife Schweiz für die «100 Naturjuwelen» angemeldet. Gesucht wurden 100 Naturprojekte, von denen die Biodiversität ganz direkt profitiert. Bei unserer Anmeldung war der Stand auf der Anmeldeseite bei 99 Projekten, Stand heute sind es 114. Einige Beispiele von geplanten oder bereits umgesetzten Projekten finden sich auf [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch), Stichwort Jubiläumsprojekte.

Ursula Herzog



*Remo Frey entwarf das NaturZG-Logo, das eine Mischung aus Gleis und Farn darstellt. Siehe [www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch).*



*Aaahh...Zugvögel: Thomas Uebelhart, Erika Acklin, Doris & Wysel Schmidig.*

## **Vor-Information zum Bird Race vom 2. & 3. September 2022**

BirdLife Schweiz feiert sein 100-jähriges Bestehen!

Nun versuchen wir in diesem Jubiläumsjahr 100 Vogelarten zu bestimmen.

Wir, Tom Uebelhart, Doris & Wysel Schmidig und Erika Acklin werden für das **Projekt «Natur neben dem Zuger Gleis»** alles geben. Deine grosszügige Spende wird somit im Kanton Zug bleiben. Begleite uns als Zugvogel ins Tessin und erlebe das Bird Race mit seinen herrlichen Momenten. Unser eingerichteter WhatsApp-Gruppenchat ermög-

licht dir diese Live-Begleitung. Erika (079 381 45 50) braucht nur deine Natelnummer (deine Nummer bleibt anonym!).

Letztes Jahr durften wir 95 Vogelarten notieren und stolze CHF 8932.50 gingen zu Gunsten des Steinkauzes.

Wir freuen uns und möchten jetzt schon ein Dankeschön aussprechen.

**Die Spendenanmeldung ist ab ca. Anfang April möglich unter:**

[www.birdlife.ch/birdrace](http://www.birdlife.ch/birdrace)

## Weitere Projekte: Aktiv für den Vogelschutz

### Dein Einsatz für Vogelwelt

Rund 1725 Nisthilfen wurden über die Jahre vom Zuger Vogelschutz im gesamten Kanton Zug installiert. Sie dienen verschiedenen Vogelarten zur Aufzucht ihrer Jungen oder als sicherer Unterschlupf in eisigen Winternächten. Auch Wespen, Hornissen, Siebenschläfer und die seltene Haselmaus fühlen sich in den Kästen sehr wohl.

Um nachvollziehen zu können, wie sich die Bestände einzelner Arten entwickeln, werden bei der jährlichen Kontrolle und Reinigung der Nisthilfen Daten über die Nutzung erhoben. Allerdings werden ak-

tuell weniger als 1000 unserer Nisthilfen regelmässig kontrolliert und gewartet. Daher sind wir auf der **Suche nach Freiwilligen, die uns als neue Revierwarte oder Revierwartinnen** unterstützen möchten. Der Aufwand ist mit ca. 1-2 Tagen pro Jahr gering. Erstes Wissen über Brutvögel ist hilfreich, aber keine Voraussetzung.

**Hast du Freude an der Natur und der Welt der Vögel?** Dann melde dich gerne per Email bei Dominic Müller: [dominicmueller@hotmail.com](mailto:dominicmueller@hotmail.com).

---

### «Der grüne Saum»: Führung zum Projektabschluss

Wie wir in der letzten Hubemeise berichtet haben, wurde im Oktober 2021 mit dem Projekt «Der grüne Saum» eine grössere Fläche rund um den **Pflanzgarten Friesenham** ökologisch aufgewertet. Auch unser Verein hat das Projekt mit einem Beitrag unterstützt. Von den Aufwertungsmassnahmen wie Wildhecke, Krautsaum mit Wildblumen, Nussbäume, Ruderalflächen und Kleinstrukturen profitieren Vögel, Insekten, Eidechsen sowie auch wertvolle Gartennützlinge.

Für alle Amphibien, Libellen & Co. hat *Pro Natura Zug* auf dem Gelände inzwischen zusätzlich ein Teich-Biotop realisiert. Am **Samstag, 21. Mai 2022** findet zum Abschluss des Projektes um **15 Uhr eine Führung** statt, zu der auch die Mitglieder des ZVS eingeladen sind.

**Anmeldungen bitte bis zum 10. Mai** bei [patricia.frison@cham.ch](mailto:patricia.frison@cham.ch). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

## Wie zwei Schleiereulen-Nisthilfen in zwei denkmalgeschützte Kirchtürme gelangten

Text: Sonja Weber

Im Mai 2020 wurde anlässlich einer Mauersegler-Nisthilfen-Abklärung am Schloss St. Andreas in Cham ein Turmfalke gesichtet, der um den Kirchturm der Kapelle St. Andreas flog. Nach diversen Abklärungen via Telefon und Email bei der kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg wurde anlässlich einer ersten Begehung mit dem Sigrist Benno Hotz festgestellt, dass die Anbringung eines massgeschneiderten Schleiereulen-Nistkastens zuoberst im Inneren des Turmes sehr gut möglich ist, ohne die historische Substanz des Turmes zu beeinträchtigen. Im Juli 2020 wurde der 8-seitige Antrag inkl. Illustrationen an den Kirchenrat gesandt und im Herbst 2020 genehmigt. Freude herrschte!!

Nach einer weiteren Begehung mit zentimetergenauen Vermessungen wurde der Nistkasten beim Materialwart Osi Staub bestellt und schlussendlich im Februar 2021 im Turm der Kapelle St. Andreas angebracht. Der Transport des bereits montierten Kastens in den obersten Stock verlangte tatkräftiges und zentimetergenaues Heben, wofür ich Benno Hotz und Christoph Dittli sehr dankbar bin. Heil oben angekommen ging es an die Montage, d.h. zuerst musste ein Teil des Gitters am Fenster versetzt werden, sodass der Turmfalke oder die Schleiereule überhaupt in den Kasten einfliegen kann. Danach wurde die gegen aussen geschwärzte Nisthilfe mittels Stelzen



*Turm der Kapelle St. Andreas.*

ans gegen Osten gerichtete Fenster montiert. Gesagt getan, die Nisthilfe sitzt nun bombenfest am Fenster und wartet auf einen brutfreudigen Turmfalken oder eine Schleiereule.

Die obige Anfrage hat bei der kath. Kirchgemeinde die Idee geweckt, ob im Turm der Kirche St. Wolfgang ebenfalls eine Nisthilfe montiert werden könnte. Eine erste Besichtigung mit dem Sigrist Bruno Gaio im Oktober 2020 ergab, dass eine Montage möglich aber erschwert ist: erstens ist der Zugang (auch für Brutkontrollen) über die sehr enge Wendeltreppe erschwert, zweitens durfte auch hier die denkmalgeschützte Substanz nicht beeinträchtigt werden und drittens käme die massgeschneiderte Nisthilfe



aus sehr engen Platzgründen gleich neben der grossen Glocke zu stehen. Die Lösung war ein Transport von aussen mittels einer Personenhebebühne zum ca 18 Meter ab Boden befindlichen West-Fenster des Turmes zu einem akzeptablen Preis. Erste Abklärungen liessen dies als möglich erscheinen. Nun denn, die Nisthilfe wurde bei Osi Staub bestellt und geliefert. Nach Lieferung weiterer Zeichnungen und Erklärungen wurde Mitte März 2021 auch seitens Denkmalschutz die Bewilligung erteilt, dass die Montage erlaubt sei, denn Teile der Lamellenstoren müssen entfernt werden, damit der Turmfalke oder die Schleiereule überhaupt in die Nisthilfe gelangen kann.

Die nächste Hürde stand uns mit der Montage bevor: leider erlaubten uns diverse Bedingungen schlussendlich doch nicht, die Personenhebebühne zu benutzen. Erstens wurde eine grössere / schwerere Hebebühne benötigt als geplant (Fenster ca 18 Meter ab Boden), zweitens fehlten uns diverse Ausbildungen für das Betreten der Hebebühne und drittens hätte die Miete einer grösseren Hebebühne in ca den dreifachen Osten geendet als ursprünglich geplant. Daher entschlossen wir uns, die Nisthilfe in Einzelteilen zerlegt hinaufzutragen, aber: die bereits montierte Nisthilfe liess sich leider nicht zerlegen weil zu gut verleimt und vernagelt. Kurzerhand wurde

eine neue Nisthilfe gebastelt, aber zerlegbar und mit Schrauben zu montieren. Gesagt getan, Ende Mai 2021 war es nach über 7 Monaten soweit und die Nisthilfe konnte neben der grossen Glocke platziert werden. Auch sie wartet nun auf einen brutfreudigen Turmfalke oder eine Schleiereule.

Im Herbst 2021 wurden die beiden Nisthilfen vom Beringerteam ZVS Ennetsee kontrolliert – leider keine Bruten. Wir hoffen nun aufs Jahr 2022.

Ein spezieller Dank geht an die kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg, die beiden Sigristen in Cham und St. Wolfgang und an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Nisthilfen in den Türmen platziert werden konnten.



*Fast fertiger Schleiereulen-Nistkasten.*



Thomas  
**Uebelhart**  
Naturgarten

**Planung**

**Bau**

**Pflege**

Baar

Oberägeri

079 415 41 94



**Naturgarten**

**Ein Beitrag  
für die  
Insektenvielfalt**



## Wichtige Adressen

### Nistkastenobmann

Dominic Müller  
dominicmueller@hotmail.com

### Nisthilfen Spezial & Bodenbrüter

Dominik Iten  
078 760 44 59  
diten@gmx.net

### Exkursionen, Jugendarbeit

Natur Erlebnis Zug NEZ  
www.naturerlebniszug.ch

### Adressänderungen

Seppi Schüpfer  
Dorfstrasse 42a  
6319 Allenwinden  
079 342 02 24  
info@birdlife-zug.ch

### Presse

Brigitta Beeler  
pr@birdlife-zug.ch

## Dringend Mithilfe gesucht!

Wir suchen **eine Aktuarin / einen Aktuar** mit folgenden Aufgaben:

- Führung der Protokolle der Vereinsversammlung
- sowie der Vorstandssitzungen
- Versand von Briefen und E-Mails an die Mitglieder
- Reservation der Veranstaltungslokale
- Organisation des Standdienstes an der Zuger Messe
- Beantwortung oder Triage von Anfragen
- Kontaktperson für BirdLife Schweiz
- Führen der Mitgliederliste

Bei Interesse melde dich bei Andreas Georg, praesidium@birdlife-zug.ch

# AGENDA

## Exkursionen und Anlässe

Sa, 23. April 2022	Nationaler Tag der Hochstammbäume
Di, 3. Mai 2022	Abendexkursion im Gebiet Choller, Zug
Sa, 7. Mai 2022	Stunde der Gartenvögel, Mitmachformular auf Website
Di, 31. Mai 2022	Abendexkursion im Hochmoor Rothenthurm
Do-Sa, 16.-18. Juni 2022	Bergvogelexkursion (Anmeldung erforderlich)
Sa-So, 27. Aug.-4. Sept. 2022	Vogelberingung Rothenthurm
Sa, 3. Sept. 2022	Bird Race (Anmeldung erforderlich)
So, 2. Okt. 2022	Zugvogeltag auf dem Ratenpass
Di, 4. Okt. 2022	Höck zum Jahresthema, Restaurant Sport Inn, Baar

Zudem sind in der Zeit zwischen April und Juli 2022 öffentliche Beringungen in Planung.  
Die Termine werden kurzfristig über die Website bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich.

## Mitgliederbeiträge pro Jahr

Einzelmitglieder CHF 40.00	Firmen/Vereine CHF 100.00
Familienmitglieder CHF 55.00	Jugendmitglieder bis 18 Jahre gratis

Mehr Informationen und weitere Termine unter [www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Zuger Vogelschutz, [www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch)

Redaktion und Gestaltung: Martina Müller & Thurid Gjedrem, [redaktion@birdlife-zug.ch](mailto:redaktion@birdlife-zug.ch)

Titelbild: Feldlerche. © Stefan Wassmer

Druck: DMG, Druckerei Markus Gysi, Zug

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Sonntag, den 18. September 2022

Erscheint 2x jährlich, Auflage von 700 resp. 1000 Stück

Bankverbindung: Zuger Kantonalbank, Postfach, Zug

Kto. 00-706.122-06; PC: 80-192-9; BC: 787

IBAN: CH33 0078 7000 0706 12206